

Schwimmbäder aus Recycling-Wertstoff

Ein neuartiges Recycling-Verfahren im Schwimmbadbau sorgt dafür, dass sortierter Hausmüll wieder in den Rohstoffkreislauf zurückwandert. Bei diesem Konzept werden einzelne Schwimmbecken-Elemente aus wiederverwertbarem Kunststoff hergestellt und am Aufstellort miteinander verschraubt.

Recy-Pool ist ein neuer Begriff im Schwimmbadbau, der zeigen soll, dass Konsumverhalten und Umweltbewusstsein durchaus miteinander kombiniert werden können. Recy steht für Recycling, denn die Bauteile für dieses Schwimmbecken werden aus wiederverwertetem Kunststoff hergestellt. Aus Plastikabfällen, die überall im Land gesammelt werden, wird das Material Polyethylen (PE) herausgefiltert und thermisch behandelt. Bei 200 °C Prozesstemperatur schmelzen die Kunststoffe. Alle organischen Reste verbrennen und bleiben als Asche im Rohmaterial liegen. Unter hohem Druck werden aus diesem Recyclingkunststoff dann die Wandelemente für den Recy-Pool gefertigt. Das Material ist korrosionsfest, stabil und beständig. Durch die modulare Bauart lassen sich mit diesem System Becken in fast jeder Größe herstellen. Die Wandelemente aus dem wiederverwendeten Kunststoff sind jeweils 50 cm breit und 150 cm hoch. Die Becken gibt es in Standardmaßen von 3 x 5 m, aber auch andere Beckenmaße lassen sich realisieren. Das Bargtheider Unternehmen Unipool, das diese Schwimmbecken produziert und über ein flächen-

deckendes Händlernetz in Deutschland und vielen Ländern Europas vertreibt, gibt auf diese Bauteile eine Garantie von 10 Jahren.

Umsatz für SHK-Betriebe

Die einzelnen Wandmodule haben ein Gewicht von 16 kg. Deshalb ist die Montage auch bei schwer zugänglichem Gelände, beispielsweise bei dicht bewachsenen Gärten, möglich. Die Wandelemente sind für alle Einbauten vorbereitet. Sie lassen sich mit der Stichsäge einschneiden. So können selbst Unterwasserscheinwerfer eingesetzt und Rollabdeckungen in Unterflur-Ausführung vorgesehen werden. Sogar für den Einbau einer Gegenstromanlage sind die Kunststoff-Formteile des Recy-Pools geeignet. Die Montage des Beckens ist einfach und kann von jedem SHK-Handwerksbetrieb durchgeführt werden: Das Becken wird auf einer Betonsohle montiert, auf die ein Stahlrahmen als Bodenprofil aufgedübelt wird. In dieses Bodenprofil werden die Kunststoff-Wandmodule des Pools eingestellt und miteinander verschraubt. Ein oberes Kopfprofil sorgt für die Stabilität jeder Wand. Seine gelungene Optik erhält der Recy-Pool dann durch die 0,8 mm dicke blaue Schwimmbadfolie, die nur eingehängt und in einem Spezialprofil einge-



Mit dem Recy-System lassen sich durch die modulare Bauart Becken in fast jeder Größe herstellen

klemmt wird. Mit einer Randverkleidung, zum Beispiel spezielle Randsteine, bekommt der Pool dann den „letzten Schliff.“

War der Swimmingpool noch vor Jahren das Synonym für „Wohnen im Luxus“, hat er zwischenzeitlich eine besondere Bedeutung bekommen. Heute ist das private Schwimmbecken ein Stück Lebensqualität, das sich jeder Hausbesitzer leisten kann, und ein Wachstumsmarkt mit einfachem Einstieg für das SHK-Handwerk. Fachhandwerker, die private Schwimmbäder jetzt anbieten und installieren, machen sich durch Servicevorsprung einen Namen. NS

UNIPOOL

Rudolf-Diesel-Str. 16, 22935 Bargtheide
Telefon (0 45 32) 20 33-0
Telefax (0 45 32) 55 66
E-Mail: info@unipool.com
www.unipool.com